



Bibelwort: Joh 14, 1-12 *ausgelegt*

Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Dieser Satz Jesu ist ein Juwel. Er sagt uns bis heute etwas Wesentliches über Gott. Wer das Kind in der Krippe und den Mann am Kreuz gesehen hat, hat Gott gesehen. Wer gesehen hat, wie Jesus das Brot bricht, hat seinen Vater gesehen. Wer Jesu Sätze in der Bergpredigt und das Gleichnis vom verlorenen Sohn gehört hat, hat Gott gehört. Jesus gibt es nicht ohne Gott. Kurz bedenken wir noch, dass hier der Evangelist Johannes von Jesus und Gott erzählt. Und dass die anderen Evangelisten, allen voran Lukas, dies vielleicht vorsichtiger ausgedrückt hätten. Vor allem deswegen, weil sie etwas früher schrieben und sie mehr erzählen, als theologisch formulieren wollten. Im Kern aber sind alle beieinander, die über Jesus schreiben: Jesus ist der Sohn Gottes. Wer ihn sieht und hört, sieht und hört Gott.

Das sollte uns und unseren Gemeinden guttun. Es ist eine klare Aussage über Gott. Gott ist für uns nie ohne Jesus denkbar und verstehbar. Aber mit Jesus schon. Im Ersten Testament haben wir schon viel über Gott gehört. Im Neuen Testament erleben und erfühlen wir Gott. Weil Jesus ihn uns zeigt. In Bethlehem, in Galiläa, in Jerusalem. Im Leben mit den Menschen um ihn herum – und den Jüngern, zu denen gewiss auch einige Frauen gehörten. In Jesus leuchtet uns Gott. Bis heute. Wohl denen, die das fest in ihr Herz nehmen.

Michael Becker

Foto: Michael Tillmann



Was meint Jesus, wenn er sagt: Ich bin der Weg? Er nimmt uns damit nicht die Mühe ab, den Weg zu gehen. Die Geschichte von den Spuren im Sand, wo Gott uns angeblich über die dunklen Wegstrecken hinwegträgt, ist eine fromme Illusion. Das Evangelium ist viel realistischer und lebensnäher: Ich bin der Weg. Also geh gefälligst diesen Weg! Einen Weg geht man Schritt für Schritt. Der ganze Weg will gegangen werden, gerade auch seine mühsamen Teile im Anstieg, in der düsteren Schlucht, auf schlüpfrigem Grund.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Katholikentagskollekte 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

vom 13. bis 17. Mai 2026 findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt. Das Treffen steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“ (Mk 10,49). Das Zitat aus dem Markusevangelium, in dem vom blinden Bartimäus berichtet wird, der Zuspruch und Heilung erfährt, erinnert uns daran, dass wir alle von Jesus Christus gerufen sind, uns mutig für Veränderungen hin zu einem guten Leben und für ein gerechtes Miteinander einzubringen. Zugleich liest sich die Geschichte als Zusage Jesu, dass er selbst uns durch die großen und kleinen, persönlichen, wie auch gesellschaftlichen Herausforderungen begleitet und Heilung schenken will. Diese Zusage stärkt uns für den Katholikentag, der in Zeiten nationaler und globaler Umbrüche und Krisen stattfindet. Vor diesem Hintergrund werden die Mitwirkenden und Besucher des Katholikentags im gemeinsamen Diskutieren und Zuhören nach Wegen für eine gerechte und friedliche Zukunft suchen. In der Feier der Gottesdienste, in der Begegnung und im Hören auf das Wort Gottes wird dabei auf dem Katholikentag auch wieder spürbar, welche Quellen uns Kraft schenken und Orientierung geben.

Zu Gast ist der Katholikentag in Würzburg. Hier erwartet Sie nicht nur die barocke Kulisse der unterfränkischen Stadt am Main, es erwarten Sie vor allem in herzlicher Gastfreundschaft die Christinnen und Christen in einem der ältesten Bistümer Deutschlands.

Liebe Schwestern und Brüder, manche von Ihnen werden die Teilnahme an diesem Fest des Glaubens bereits fest eingeplant haben. Doch auch wenn Sie persönlich nicht in Würzburg dabei sein können, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Der Katholikentag ist ein sichtbarer Ausdruck der Verantwortung aller Katholikinnen und Katholiken für Kirche und Gesellschaft. Durch Ihr Gebet und Ihre Spende helfen Sie, dass der Katholikentag weit über die Unterfranken hinaus ein Zeugnis für unseren gemeinsamen Glauben werden kann.

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

A. Moll



*Ordne unsern Gang,
Jesu, lebenslang.
Führst du uns
durch rauhe Wege,
gib uns auch
die nötige Pflege;
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf.*

*Nikolaus Ludwig
von Zinzendorf*

Gottesdienste

5. Ostersonntag

Apg 6, 1-7 / 1 Petr 2, 4-9 / Joh 14, 1-12
Kollekte: für die Gemeindecaritas

Samstag, 02. Mai

18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 03. Mai

9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Dienstag, 05. Mai

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 06. Mai

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 07. Mai

8.45 h Suitbertus **Wortgottesdienst** der KGS Priestersbach
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 08. Mai

16.15 h Josef **Maiandacht**
17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

Samstag, 09. Mai

11.00 h Marien **Dankmesse**

6. Ostersonntag

Apg 8, 5-8.14-17 / 1 Petr 3, 15-18 / Joh 14, 15-21
Kollekte: für den Katholikentag

Samstag, 09. Mai

18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 10. Mai

9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.15 h Josef **Kleinkindergottesdienst**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Musikalische Gestaltung durch Mini-Maxis
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem röm. Ritus
So. 12.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache
So. 14.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache
So. 16.30 h (Josef) Hl. Messe in italienischer Sprache
Do. 19.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Samstag, 02. Mai

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

Sonntag, 03. Mai

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)
19.00 h Brotzeit mit Ausstellungswechsel (St. Engelbert)

Montag, 04. Mai

10.00 h Tai Chi (St. Marien)
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Dienstag, 05. Mai

18.15 h Schola-Probe (St. Marien)
19.30 h Kirchenchor-Probe (St. Marien)

Mittwoch, 06. Mai

15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
15.00 h Seniorenkantorei (St. Suitbertus)
19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 07. Mai

15.00 h Töpferkreis (St. Josef)
19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Josef)

Freitag, 08. Mai

16.30 h Mini-Maxis-Probe (St. Suitbertus)

Samstag, 09. Mai

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)
15.00 h Frühlingsfest KiTa St. Josef (St. Josef)

Sonntag, 10. Mai

9.00 h Aktionskreis: Frühstück am Muttertag (St. Josef)
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 9.00 h – 17.00 h



Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Herr, lass sie leben in deinem Frieden